

MEDIUM: MULTIMEDIA

DATUM: 29.3.98



dieser Film des Teams um Gerda Lampalzer und Manfred Oppermann widmet sich der Dokumentation paranormalen Phänomene wie das Hören außerirdischer Stimmen über Funkkontakt, Levitationen, Löffelverbiegungen, Poltergeist- und Spukphänomene mit Hilfe von Tonband- und Filmaufzeichnungen. Dabei nehmen sie die Position subjektiver Wahrnehmung durch Eingehen in den jeweiligen Themenbereich durch „Learning by Doing“ ein. Damit loten sie auch die Gren-

zen der Möglichkeiten der Medien Ton und Bild aus, Schall- und Bildereignisse in einer Weise festzuhalten und für den menschlichen Sinnesgebrauch zu transformieren, wie es etwa bei der Infrarot-Fotografie der Fall ist. Die Dokumentaristen versuchten sich beispielsweise ohne hör- und sichtbares Ergebnis als „Stimmenhörer“ und als „Fotografen“ in einem lichtdichten Kasten und ließen auch ausgiebig Experten zu Wort kommen. Pater DDr. Resch, ein anerkannter Fachmann für pa-

Paranormal

19357

Österreich 1997 [Dokumentarfilm/sw/16mm] - Produktion: LOOP TV-Video-Film - Verleih: filmladen - Länge: 50 Min. - Regie und Buch: Gerda Lampalzer, Manfred Oppermann - Kamera: Manfred Neuwirth, Manfred Oppermann - Schnitt: Manfred Neuwirth - Musik: Heinz Leonhardsberger BMUK: nicht eingereicht - Prädikat: nicht eingereicht

Die beiden Filmkünstler Gerda Lampalzer und Manfred Oppermann dokumentieren in diesem Film ihre Erkundungsreise in den Bereich der Stimmenforscher und jener Menschen, die sich mit paranormalen Phänomenen beschäftigen. Ohne Partei zu ergreifen, lassen sie Experten zu Wort und Bild kommen, zeigen die Ergebnislosigkeit ihrer eigenen Bemühungen und verweisen auf die Grenzen der Abbildungs- und Transformationsfunktion der Medien Ton und Bild. Interessant durch seinen Ansatz einer Dokumentation subjektiver Erfahrungen. Für einschlägig Interessierte aller Altersstufen.

rapsychologische Phänomene, stellte fest, daß er etwa bei den Polterphänomenen in Klagenfurt bei einem solchen Vorfall im Nebenraum gesessen und sofort an den Ort des Geschehens geeilt sei. Wie es geschehen sei, habe er allerdings persönlich nicht gesehen. Der Schweizer Bernhard Wolf, der 12 Jahre mit Silvio, einem von Uri Geller auf die Idee gebrachten Löffelbieger gearbeitet hat, muß am

Ende eingestehen, daß wissenschaftlich nichts herausgeschaut habe, daß aber das Material darüber vorhanden sei. Mit dem Versuch nach der „OD-Fotografie nach Darget“ setzten Lampalzer-Oppermann ihre Erkundungsreise ins Reich der ungewöhnlichen Erscheinungen im Reich des Sicht- und Hörbaren fort und schlossen damit (vorläufig?) ihren Film.

Walter Aulehla

LOOP

TV-VIDEO-FILM
Neubaugasse 40a
A-1070 Wien